

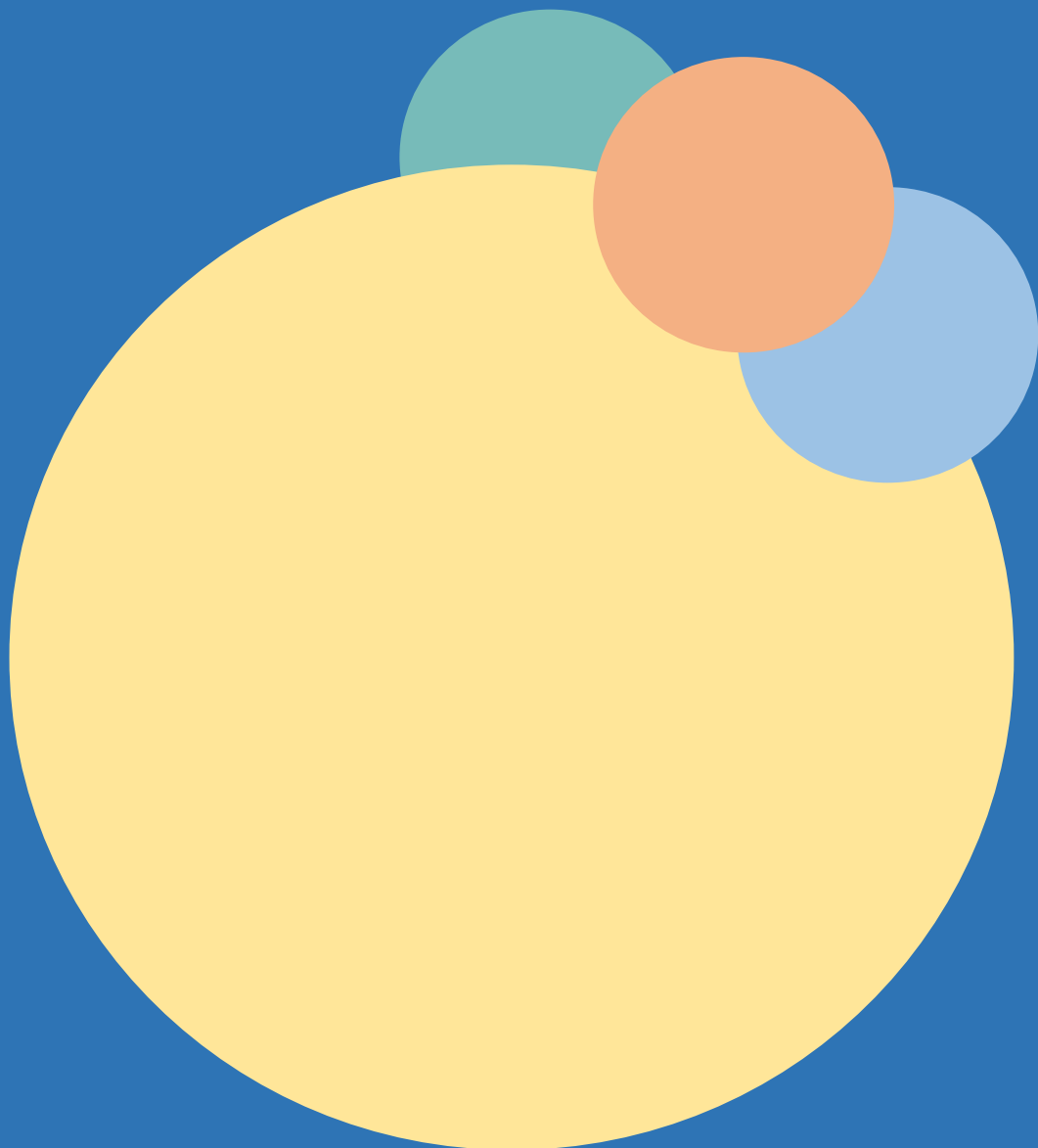
Humboldt-Universität zu Berlin

Juristische Fakultät – Büro für Internationale Programme



Erasmus

Informationsmappe



National and Kapodistrian University
of Athens

Inhalt

I. Infoblatt

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2024
2. Wintersemester 2023/24
3. Wintersemester 2022/23

I. Infoblatt

Wintersemester

Ende September bis Februar

Sommersemester

März bis Mitte Juni

Internet

[Webseite der National and Kapodistrian University of Athens, School of Law](#)

[Informationen für Austauschstudierende](#)

[Akademischer Kalender](#)

Kontakt

Department of European and International Relations

Adresse: 30, Panepistimiou street, 106 79
Athens, Greece

E-mail: erasmus@uoa.gr

Erasmus an der Juristischen Fakultät

Frau Dimou

Tel.: 210-3688632

E-mail: erasmus@law.uoa.gr

Erasmus Code: G ATHINE01

II. Erfahrungsberichte

1. Sommersemester 2024

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts war relativ unproblematisch. Die Kommunikation mit dem internationalen Büro der juristischen Fakultät der Humboldt-Universität lief immer sehr schnell und problemlos. Die Kommunikation mit der griechischen Universität hingegen war teilweise langwierig. Auf die Unterzeichnung meines Online Learning Agreements (von dem Academic Coordinator der griechischen Universität) musste ich sowohl vor Beginn meines Aufenthalts als auch bei Änderung während des Aufenthalts äußerst lange warten (jedes Mal mehr als 2 Monate). Auch die Unterzeichnung durch die griechische Universität meines Confirmation of Stay hat ziemlich lang gedauert (ungefähr 1 Monat). Das internationale Büro der Humboldt-Universität hat mir jedoch stets schnell geantwortet und bei Problemen weitergeholfen.

Für die Wohnungssuche in Athen habe ich mich für das Portal HousingAnywhere entschieden. Das kann ich nur zum Teil empfehlen. Grundsätzlich ist das Konzept des Portals, dass man die erste Monatsmiete nicht an den Vermieter selbst überweist, sondern an das Portal und innerhalb von 48h nach Einzug Zeit hat zu checken, ob die Wohnung existiert und den Beschreibungen entspricht. So hat man prinzipiell die Sicherheit innerhalb dieser 48 Stunden Mängel zu melden/ die Nichtexistenz und kann seine Miete dann zurückbekommen. Eigentlich klingt das Konzept gut, allerdings verlangen die meisten Vermieter bereits vor Einzug eine Kautions (Umfang meist ein oder zwei Monatsmieten). Diese muss man direkt an den Vermieter überweisen und nicht an das Portal. Das macht das ganze Konzept irgendwie hinfällig. Dass das so ist stand auch irgendwo in den Terms&Conditions, wurde aber meiner Ansicht nach nicht gut auf der HousingAnywhere-Webseite selbst kommuniziert. Man bezahlt zusätzlich auch noch eine Vermittlungsgebühr an das Portal.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Ich bin mit dem Flugzeug geflogen. Aus Berlin fliegen immer Flugzeuge von Aegen Airlines direkt und auch außerhalb der Saisonzeiten. Zurückgeflogen bin ich mit Ryanair, die nur zu Saisonzeiten fliegen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die School of Law liegt mitten in der Stadt während der Hauptcampus, in Zografou, etwa 40 min vom Stadttinneren entfernt ist. Nach Zografou muss man, wenn man den Contemporary Greek Course oder den Modern Greek Language Kurs besuchen möchte. Die Universität hat ein ESN Network „KAPPA“, genauso wie auch die ESN NTUA oder ESN AUA oder ESN AUEB und so weiter, die viele Veranstaltungen (gerade in den ersten Monaten) und Trips an andere Orte in Griechenland organisieren. Gerade am Anfang ist eine Teilnahme an den Veranstaltungen sehr zu empfehlen, um Leute kennenzulernen. Ich war z.B. in Nafplio, Meteora, Volos, Thessaloniki, Delphi, Arachova und auf Kreta.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Ich habe Company Law, Penology und die Einführung in das griechische Zivilrecht belegt. Die Professoren waren alle freundlich und haben gut Englisch gesprochen. Die Jurakurse, die man wählen kann, sind nur für Erasmus-Studierende, das bedeutet, dass man in der Vorlesung keine Chance hat griechische Studierende kennenzulernen.

Sehr empfehlen kann ich den modern Greek Language Course. Zwar umfasst er 6 Stunden die Woche, jeweils an zwei Tagen drei Stunden von 18 bis 21 Uhr und ist somit doch recht zeitaufwendig, aber trotzdem hat es sich sehr gelohnt. Man hat nette Leute kennengelernt und in einer angenehmen Atmosphäre die Grundlagen der griechischen Sprache erlernt.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die meisten Vorlesungen finden auf Englisch statt. Ein Kurs ist auf Deutsch und ein Kurs auf Französisch. Im Gegensatz zu vielen anderen Erasmus-Studierenden hat man bei Jura das Glück, dass die Kurse wirklich auf Englisch und nicht auf Griechisch stattfinden.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Meine WG (4er) war in Exarchia in der Themistokleous Straße. Die Gegend ist sehr belebt, voller süßer Cafès und Bars. Die Imbisse auf der Straße sind sehr günstig und die juristische Fakultät kann man innerhalb von 10 min fußläufig erreichen. Allerdings stand vor meiner Tür auch rund um die Uhr Polizei und hin und wieder (selten!) wurden Mülltonnen in Brand gesetzt oder Molotowcocktails auf Polizisten geworfen. Trotzdem habe ich mich hier eigentlich fast die ganze Zeit sicher gefühlt und die Horrornachrichten aus 2019 über Exarchia sind nicht mehr wirklich aktuell. Es ist ein tolles Viertel, gleichzeitig sieht man hier (durch Graffitis) Hass auf Polizisten und Touristen. Viele andere Studierenden haben auch in Kypseli gewohnt. Kolonaki ist die sichere und bürgerliche Alternative. Omonia würde ich nicht einfach hinziehen, ohne mir die Umgebung angeschaut zu haben. Victoria hat auch komische Gegenden, kann aber auch sehr schön sein. Pangrati ist auch ein Studentenbezirk, der allerdings von der juristischen Fakultät etwas weiter entfernt ist.

Meine Wohnung ist mir sehr ans Herz gewachsen, auch wenn der Zustand teilweise wirklich schlecht war und zeitweise jede Woche irgendwas Neues kaputtgegangen ist. Meine Vermieter haben ein Service angeboten für Reparaturen. Meist war das kostenlos, allerdings haben sie dann doch mal, ohne irgendeine Begründung, auf einmal insgesamt 100 € für Reparaturkosten verlangt. Die Erfahrung irgendwann im Laufe der Zeit doch nochmal was bezahlen zu müssen (und das vielleicht nicht als gerechtfertigt anzusehen) hatten auch viele andere Erasmus-Studierenden, die ich kennengelernt habe.

Meine Wohnung hatte alle Nebenkosten inklusive, das ist relativ gängig und sehr zu empfehlen!

Außerdem ist im Sommersemester auch eine Klimaanlage sehr praktisch, weil es wirklich heiß wird (ab Ende Mai so um die 36 bis 40 Grad). Nett ist es überdies auch irgendeine Form von Heizung zu haben, denn im Februar ist es in der Wohnung noch ziemlich kalt.

Was ich persönlich nicht hatte, aber viele andere Erasmus-Studierenden ist eine Dachterrasse, wenn sich die Möglichkeit ergibt, ist das stark zu empfehlen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenskosten in Athen sind eher gering. Die Spanne der Mietkosten lag zwischen 250 € bis 500 € (die meisten haben so um die 350 gezahlt). Imbisse in Exarchia sind extrem günstig. Restaurantkosten sind auch günstiger als in Deutschland, außer in manchen Restaurants in der Plaka. Viele Erasmus-Studierende haben fast nie gekocht. Wenn man kochen will, ist es sehr zu empfehlen das Obst und Gemüse auf dem Markt zu kaufen, da es dort sehr günstig ist und zudem auch viel besser aussieht als im Supermarkt. Es gibt verschiedene Supermarktketten wie Bazar, A&B Shop, MyMarket, Sklaventitis, bei denen die einzelnen Lebensmittel teilweise wirklich Preisunterschiede haben, ich habe allerdings nicht durchgeblickt bei welchem Supermarkt was günstiger war. Am günstigsten sind wahrscheinlich die Lidl-Filialen, die etwas außerhalb liegen.

Freizeitaktivitäten

In Athen selbst kann man sehr viel unternehmen. Zunächst einmal gibt es die vielen archäologischen Sehenswürdigkeiten, wie die Gebäude auf der Akropolis, die römische und griechische Agora, der Tempel von Hephaistos und so weiter. Wenn man im Sommersemester in Athen studiert, würde ich empfehlen diese ganzen Dinge vor Ende April anzusehen. Denn ab April ist Touristensaison und dann wird alles plötzlich wahnsinnig überfüllt. Im Februar war ich mit nur 4 anderen auf der Akropolis, Anfang Mai musste ich 40 min in der Schlange stehen, um ein Ticket zu bekommen. Die Tickets für unter 25-jährige EU-Bürger sind kostenlos. Ab Anfang Juni wird es dann so heiß, dass man nicht mehr wirklich auf die Akropolis laufen will und sie teilweise tagsüber auch geschlossen wird. Eine weitere Aktivität ist es sich den Sonnenuntergang oder generell die Stadt von oben anzusehen. Dazu kann man beispielsweise auf den Lofos Strefi, Lykabettus, Philopappos und Aeropag. Das ist bei einer lauen Sommernacht mit einem Getränk einfach wirklich schön. Außerdem kann man von Piräus aus auf alle möglichen Inseln fahren und das mit 50 % Rabatt durch den Studentenausweis. Ich würde dringend empfehlen davon Gebrauch zu machen. Athen kann stressig und chaotisch sein und es ist wunderschön hin und wieder auf eine Insel zu fahren und in einer idyllischen Bucht im kristallblauen Wasser baden zu gehen. Die zwei nächsten Inseln, Ägina und Agistri sind nur ca. 1,5 Stunden mit der Fähre (40 min Speedboot) von Athen entfernt, sodass man dorthin entspannt einen

Tagestrip machen kann. Auch Spetses, Hydra und Poros sind sehr nah und eignen sich gut für einen Tages- oder lieber Wochenendausflug. Außerdem hat man im Mai 2 Wochen Osterferien, die sich hervorragend eignen, um auch weiterwegliegende Insel zu erkunden und mit Freunden ein kleines Inselhopping zu unternehmen.

Ein weiteres Highlight ist das Athens Epidauros Festival, bei dem im Sommer Opern, Konzerte und Theaterstücke in den alten griechischen Theatern aufgeführt werden. So konnte ich mir die Oper „Toska“ für 15 Euro im Odeon des Herodes Atticus an der Akropolis anschauen. Wunderschön sind auch die Bars in den Seitenstraßen in Exarchia in den man abends bis spät in die Nacht verweilen kann, sowie die kleine süße C  fes in den man morgens in der aufkommenden Hitze seinen Freddo Cappuchino (sehr zu empfehlen!) trinken kann.

Ab Mai   ffnen zusätzlich die Open-Air-Kinos, eine weitere schöne Aktivität für den Abend.

Ich habe außerdem freiwillig in einem Verein gearbeitet „ninelivesgreece“ der die Stra  enkatzen füttert. Ich habe dafür das Futter gestellt bekommen und musste einmal in der Woche losziehen und an bestimmten Futterpunkten in einem bestimmten Gebiet die Katzen füttern. Das hat mir auch sehr gut gefallen und mir die Möglichkeit gegeben auch mit einigen Einheimischen, die entweder auch die Katzen gefüttert haben oder auf der Straße gearbeitet haben in Kontakt zu kommen.

Allgemeines Fazit

Ich kann Athen empfehlen, es ist eine stressige aber wirklich coole Stadt. Meine Anfangszeit wurde von vielen Protesten und Streiks geprägt. Den kompletten Februar war mein Universitätsgebäude von Studierenden besetzt. Hin und wieder f  hrt kein Bus oder keine Metro und ab und zu streiken auch Läden, C  fes und Restaurants. Mich hat sowas am Anfang gestresst, aber irgendwann habe ich mich daran gewöhnt und dann war es normal. Meine Prüfungen wurden teilweise spontan verschoben, einmal 10 Minuten nach Beginn der Klausur auf den nächsten Tag. Manchmal hatte ich das Gefühl Griechenland, insbesondere Athen, ist schon wirklich anders als Deutschland und das hatte ich in dem Ausmaß nicht erwartet, sicherlich war die Zeit hier dadurch teilweise herausfordernder, aber insgesamt auch interessanter als gedacht.

2. Wintersemester 2023/24

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts lief sehr unproblematisch. Sowohl die Kommunikation mit dem Internationalen Büro der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität, als auch mit der National and Kapodistrian University of Athens (NKUA) lief immer schnell und verständlich.

Das Online Learning Agreement (OLA) wurde auch von allen Beteiligten schnell ausgefüllt. Die Kurse, welche ich gewählt habe, konnte ich durch eine Verlinkung in einer E-Mail, die ich von der NKUA bekommen habe schnell herausfinden. Zu beachten ist, dass die ECTS-Punkteanzahl leicht kryptisch angegeben wird, grds. war es so, dass man entweder vier ECTS-Punkte für einen Kurs mit zwei SWS und einer abschließenden Klausur bekommt oder sieben ECTS-Punkte, wenn man in dem Kurs noch ein Essay, eher eine Hausarbeit, schreibt. Eine Änderung des OLA lief aber ähnlich schnell und unproblematisch. Die Wohnungssuche in Athen lief über die Seite StayinAthens auch ziemlich einfach, wenn man sich früh genug, ich hatte mich bereits im April darum gekümmert (Studienstart Ende September), damit auseinandersetzt. Das waren auch schon alle formalen Vorbereitungen, die ich getroffen habe. Vor Ort problemlos mit einer deutschen Giro-Card zahlen. Des Weiteren habe ich zur Vorbereitung die Kleine Geschichte Griechenlands von Ioannis Zelepos gelesen (Online Zugriff über die Beck e-library) und kann dies auch empfehlen für einen Überblick der modernen griechischen Geschichte.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Athen ist mit einem Flugzeug, zu empfehlen ist Aegen Airlines, unproblematisch erreichbar. Vom Athener Flughafen geht sowohl ein etwas günstigerer Bus in die Innenstadt. Schneller geht es mit der Metro, die jedoch deutlich teurer ist als der Bus. Sollte man auf das Fliegen verzichten kann man auch mithilfe eines Interrailtickets mit Zug und Reisebus nach Athen pilgern und dabei den Balkan erkunden. Ich hatte die Chance mit ein paar Deutschen zu reden, die so nach Athen gekommen sind und es nur empfehlen konnten. Achtung von Sofia, Bulgarien, kommt man nur mit dem Reisebus nach Thessaloniki und von dort auch nur mit dem Reisebus nach Athen. Solltet ihr vor oder nach dem Aufenthalt noch Zeit haben, solltet ihr über diese An-/Abreise nachdenken.

Vorstellung der Gastuniversität

Die School of Law liegt mitten in der Stadt an der Akademias. Der Hauptcampus der Universität liegt in Zografou, etwa 40 Minuten aus dem Stadtinneren entfernt. Dort findet auch der Contemporary Greek Kurs und der Modern Greek Language Kurs statt. Die Busfahrt nach Zografou kann an manchen Tagen beschwerlich sein, aber ist verkraftbar. Ein Ticket für den Nahverkehr kann man sich an den größeren Metrostationen am Schalter besorgen, 13€ für einen Monat.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Der Contemporary Greek Kurs und der Modern Greek Language Kurs stehen allen Erasmusstudierenden offen. Der Modern Greek Language Kurs, der immer abends stattfindet, ist dabei sehr zu empfehlen. Allein um die Grundbasics der Sprache zu lernen, aber auch um einmal aus dem Juraumfeld auszubrechen. Der Sprachkurs ist auch nicht besonders anspruchsvoll und in einem eher langsamen Tempo, so dass er trotz der Uhrzeit gut zu bestehen ist. Das Bestehen des Kurses gibt zudem sechs ECTS-Punkte, jedoch besteht eine Anwesenheitspflicht. Der Contemporary Greek Kurs wiederum ist nur eingeschränkt zu empfehlen. Jede Woche erhält man in diesem Kurs ein Einblick in die griechische Kultur. Von Geschichte, über Literatur bis zu Filmwissenschaften ist alles dabei. Klingt cool, ist es auch, wenn die Dozenten gut sind. Meiner Erfahrung nach waren in drei von vier Fällen, die Dozenten leider nicht besonders gut vorbereitet und nicht gut darin, ihr Fach für fachfremde Studierende gut aufzubereiten. Solltet ihr ein Interesse aber an der Thematik haben, hört euch die ersten Wochen, den Kurs an und entscheidet selbst. Ihr erhaltet dort ebenfalls sechs ECTS-Punkte, wenn ihr anwesend wart und am Ende ein Essay geschrieben habt.

Des Weiteren habe ich die Kurse International Investment Law und National and International Protection of Fundamental Rights besucht. Beide Kurse und auch alle andere Jurakurse haben nur Grundlagen behandelt und waren ohne großen Aufwand am Ende zu bestehen. Ein Kurs findet wohl jedes Semester in deutscher Sprache statt, ich empfehle euch den auch zu belegen, nicht nur weil dies ein einfacher Weg für ECTS-Punkte ist, sondern sich die Dozenten auch sehr Deutschland verbunden fühlen und sehr hilfsbereit bei allen Schwierigkeiten sind, sei sie universitärer oder außeruniversitärer Natur.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Der Lehrveranstaltungen der Jurakurse findet vor allem auf Englisch statt. Ein Kurs auf Deutsch und ein Kurs auf Französisch werden jedes Semester ebenfalls angeboten.

Damit habt ihr an der NKUA auch das große Los gezogen, andere Erasmusstudierende berichteten mir häufig, dass ihre Kurse auf Griechisch stattfanden. Das Niveau der Sprachkompetenzen der Dozenten variiert, viele waren gut zu verstehen, manche eher schwieriger.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Als Erasmusstudierender lässt sich einfach eine Wohnung in Athen finden. Ich habe über StayinAthens eine WG gefunden, in der mein Zimmer 20 Quadratmeter groß war und 330€ gekostet hat.

Grundsätzlich ist die Qualität von Wohnungen in Griechenland geringer als in Deutschland, das kann am ersten Tag für einen kleinen Kulturschock sorgen, aber gehört wohl auch dazu.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die Lebenskosten sind eher gering in Athen. Für Mietausgaben habe ich von 250€ bis 500€ alles gehört. In Athen kann man sehr günstig und sehr lecker, sobald man die Tourifallen erkennt, essen gehen. Häufig ist dies auch billiger als selbst kochen, weil die Lebensmittel in den Supermärkten fast so viel, wenn nicht noch mehr als in Deutschland kosten. Eine gute Alternative sind die Laiki, Wochenmärkte, die meist am Wochenende in jeden Stadtteil stattfinden. Dort bekommt man Obst und Gemüse zu einem sehr viel günstigeren Preis.

Freizeitaktivitäten

In Athen hat man eine riesige Bandbreite an klassischen Sehenswürdigkeiten, ganz vorne natürlich die Akropolis. Alle staatlichen Museen und Ausgrabungsstätten sind dabei kostenlos für EU-Bürger unter 25 Jahren. Durch die günstigen Restaurants und Tavernen hat man sich sehr häufig mit Freunden dort abends getroffen. In Exarchia und Pangrati hat man zudem sehr gut die Möglichkeit nach dem Essen sich in eine Bar zu setzen und so den Rest des Abends zu verbringen. Die beste Alternative sollte man nicht so auf Partys stehen, die sehr viel und gefühlt täglich stattfinden. Die ESN veranstalten zudem eine sehr gute Bandbreite von Aktivitäten. Von

Töpferkursen, zu Tanzstunden bis hin zu den genannten Partys. Häufig sind Kurse von denen auch kostenlos bzw. sehr kostengünstig. Zudem organisieren die ESN-Ausflüge in ganz Griechenland, die besonders zu empfehlen sind. So kann man relativ leicht, manchmal etwas chaotisch, ganz Griechenland erkunden. Griechenland hat durch seine reiche Kultur und die Geografische Lage nahezu alles zu bieten, was man sich nur wünschen kann. Von weiteren interessanten Städten, Thessaloniki oder Kavala, zu traumhaften Inseln mit noch traumhafteren Stränden bis hin zu Skigebieten. Sollte man auch mal selbst Griechenland erkunden wollen, geht dies einfach über die Reisebusse der staatlichen Agentur KTEL. Wer Interesse an einem geistlichen Angebot hat, dem kann ich die deutschsprachige evangelische Kirche in Athen nur empfehlen. Sie ist fünf Minuten von der School of Law entfernt und voll mit älteren Gemeindemitgliedern, die viele spannende Geschichte zu erzählen haben. Sie feiern jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst mit anschließenden Gemeindecafé.

Allgemeines Fazit

Ich kann Athen als Erasmus-Destination empfehlen, solange man weiß, worauf man sich einlässt. Athen ist in seiner Größe vergleichbar mit Berlin. Hat dementsprechend viel zu bieten, aber auch ähnliche Probleme. Zudem ist die griechische Mentalität bei vielen Griechen sehr anders als die deutsche Mentalität, darauf muss man sich einlassen können. Dafür ist das Wetter in Athen nahezu an jedem Tag sonnig und warm. Dieses gute Wetter ist als Faktor nicht zu unterschätzen und sorgt zusammen mit all den anderen Faktoren, dass der Aufenthalt in Athen sehr entspannend für mich war. Ebenfalls konnte ich in dieses Semester sehr viel über Griechenland lernen.

3. Wintersemester 2022/23

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Vor meiner Abreise nach Athen musste ich das normale Erasmus Verfahren durchlaufen. Damit geht es nach der Bewerbung im Dezember bereits los und endet schließlich mit der Anfertigung des Learning Agreements im Mai/Juni. Tatsächlich sind die bürokratischen Schritte vor dem Antritt eines Erasmus nicht ganz ohne, aber sobald man einmal den Überblick hat, funktioniert alles relativ schnell. Ich musste keinerlei Sprachkurse besuchen, weil die

Universität in Athen komplett auf Englisch funktioniert und auch sonst habe ich außer der Buchung einer Unterkunft und meines Fluges, keine weiteren Schritte unternehmen müssen, weil innerhalb der EU alle Voraussetzungen bezüglich eines Visums sowieso entfallen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Nach Athen kommt man am einfachsten mit dem Flugzeug direkt von Berlin. Flüge werden hier von den unterschiedlichsten Fluggesellschaften angeboten und fliegen mehrmals wöchentlich, wenn nicht sogar täglich. Aufgrund der häufig geflogenen Route bewegen sich die Preise meist auch im sehr geringeren Spektrum. Ich habe damals rund 60 € mit allem bezahlt. Neben dem Flugzeug kann man selbstverständlich auch auf klimaneutralere Methoden umsteigen. Über mehrere Umsteigemöglichkeiten gibt es Zug- und Busverbindungen. Innerhalb Griechenlands fährt eine sehr regelmäßig befahrene Zugverbindung täglich zwischen Thessaloniki und Athen hin und her. Dafür muss man jedoch zunächst nach Thessaloniki kommen. Aufgrund der doch eher weiteren Entfernung würde ich tatsächlich jedoch immer das Flugzeug empfehlen, außer man bringt sehr viel mehr Zeit mit.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Meine Kurse habe ich vollständig aus einem „Erasmus-Stundenplan“ ausgewählt. Tatsächlich kommen jährlich so viele Erasmus Studierende an die NKUA, dass es sich für die juristische Fakultät, auch wegen der sprachlichen Barriere, lohnt einen kompletten Kursplan ausschließlich für Erasmus anzubieten. Es wurden die unterschiedlichsten Rechtsgebiete angeboten, die meisten Kurse auf Englisch, aber auch immer wieder auch auf Französisch oder Deutsch. Das Niveau der Lehrveranstaltung war für einen Erasmus Aufenthalt vollkommen machbar und man kann mit eher geringem Aufwand auch alle Prüfungen bestehen. Um auf die notwendigen ECTS Credits zu kommen habe ich insgesamt 3 Kurse besucht, in denen ich 2 Essays schreiben musste, die jeweils 15-20 Seiten lang waren. Tatsächlich beruht das Konzept zentral auf Frontalunterricht, weshalb die Vorlesungen meistens eher leer waren, aber viele Professor_innen haben trotzdem regelmäßig die Anwesenheit überprüft.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Für die Bewerbung an der NKUA muss man im Bewerbungsprozess ein B2 in Englisch vorweisen. Vor Ort werden die Kurse sowohl auf Englisch als auch auf Französisch und deutsch abgehalten. Das Englisch Niveau ist mit dem normalen Schul-Englisch komplett machbar und in den Vorlesungen wird man in der Regel nicht auf Verständnisprobleme stoßen. In Athen selbst bietet die NKUA einen Griechisch-Kurs an, der 2x die Woche jeweils 3 Stunden auf dem Campus am Rande der Stadt stattfindet. Dort kann man nach einem Semester ein A1 Zertifikat erhalten.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Die Wohnungssuche in Athen hat sich für mich als relativ einfach im Vergleich zu Berlin erwiesen. Ich habe meine WG über die Website „housing anywhere“ gefunden und habe für ein sehr schönes Zimmer in Viertel Kypseli (nördlich vom Zentrum) 300 € gezahlt. Die meisten meiner Freunde haben ebenfalls sog, Erasmus Housing Websites genutzt. Neben Housing Anywhere vermietet auch stay-in-athens zahlreiche Erasmus WGs. Es macht Sinn das Zimmer bereits zuhause zu buchen, weil die meisten Organisationen sowieso keine Besichtigungen zulassen. Trotzdem gibt es auch die Möglichkeit vor Ort in Facebook Gruppen zu fragen oder über Airbnb nach Zimmern zu suchen. Bei der Suche würde ich mich hauptsächlich an der Sicherheit des Bezirkes orientieren und der Nähe zum Zentrum. Der Nahverkehr in Athen ist leider nicht ideal ausgebaut und die U-Bahn fährt nur sehr wenige Bereiche der Stadt ab. Nachts kann man lediglich die sehr seltenen Nachtbusse nehmen, die leider sehr unpünktlich und überfüllt sind. Durch die hohe Anzahl an Erasmus Studierenden könnt ihr im Notfall auch sehr einfach ein neues Zimmer finden, wenn das erste nicht die gewünschte Lage hat oder nicht gut passt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Meine monatlichen Ausgaben haben sich in Athen grundsätzlich eher geringgehalten, wenn es um die Deckung des Grundbedarfes geht. Die Mieten sind deutlich geringer, als in Berlin und auch die Gastronomie ist signifikant billiger als in Deutschland. Das Einkaufen in den Supermärkten würde ich jedoch nicht empfehlen, weil insbesondere Milchprodukte oftmals 40-50 % teurer sind als in Deutschland. Gutes Obst und Gemüse findet ihr auf den wöchentlichen Märkten, die jeden Tag woanders in der Stadt zu

finden sind. Hier kaufen die Athener_innen selbst ein und man findet oftmals frisches regionales Obst und Gemüse. Das meiste Geld ging während meines Erasmus jedoch für Reisen und Fahren drauf.

Freizeitaktivitäten

Als Erasmus Studierende hat man in Athen zahlreiche Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten. Das Erasmus Student Network (ESN) Athen bietet wöchentlich Aktivitäten an und macht mehrere Reisen über die Monate verteilt. Ich kann sehr empfehlen das Angebot der Fahren zu nutzen. Alle griechischen Studierenden erhalten 50 % auf die Fahren und mit einer Karte vom Griechisch Kurs erhält man diesen Rabatt meistens auch. Von Athen aus kommt man in unter einer Stunde nach Agistri und Ägina, zwei wunderschöne Inseln direkt vor Piräeus. Aber auch Milos, Paros, Naxos und Hydra sind sehr empfehlenswert. Durch die billige Gastronomie haben wir unsere Zeit als Erasmus Student_innen meistens in Restaurants und Bars verbracht, die alle griechischen Spezialitäten angeboten haben. Viele meiner Freunde haben sich auch mit anderen Erasmus Student_innen zusammengeschlossen und gemeinsam Volleyball- oder Fußballplätze gemietet.

Allgemeines Fazit

Allgemein kann ich ein Erasmus in Athen jedem unendlich ans Herz legen. Meine Lebensqualität ist diese 5 Monate extrem gestiegen und ich habe mich sehr in die Stadt verliebt. Athen liegt so weit südlich, dass man fast das gesamte Jahr wunderschönes Wetter hat und die Nähe zum Meer erlaubt einem das Leben, was wir in Berlin nicht haben können. Die Lebenshaltungskosten sind sehr gering und man kann dementsprechend auch viel vom restlichen Land sehen. Die Kultur, das Essen und die Menschen machen Athen zu einem idealen Erasmus Standort. Außerdem war Griechenland nie ein Land, auf dem ich meinen Fokus sonderlich gelegt hatte und es war schön sehr unvoreingenommen die Kultur kennenlernen zu können. Ihr werdet eine ganz wunderschöne Zeit dort haben und die besten Menschen aus der Welt kennenlernen können.